

Das Bluthaus

VON NADINE SCHORI

LEITERIN BIBLIOTHEK OTTENBACH

Die Ermittlerin Frida Paulsen hat sich entschieden, einige Monate in der Marsch auf dem Hof ihrer Eltern zu bleiben. Sie hat sich einige Zeit vom Polizeidienst beurlauben lassen, nachdem sie von einem Gewaltverbrecher verschleppt worden war und nun unter posttraumatischen Belastungsstörungen leidet.

Frida hilft gerade ihrem Vater auf dem Apfelhof, als plötzlich eine dunkel gekleidete Frau vor ihr ihm Regen steht. Es ist ihre ehemalige Internat-Mitbewohnerin Johanna Arndt. Jo wirkt angespannt. Nachdem sie ein paar Sätze gewechselt haben, verschwindet Jo wieder auf ihrer Harley-Davidson so schnell, wie sie gekommen ist.

In dieser Nacht klingelt das Diensttelefon von Bjarne Haverkorn und reisst ihn aus dem Schlaf. «Eine Leichensache in einem unbewohnten Gehöft nahe Seesters. Die Mannschaft ist schon unterwegs», so die Mitteilung. Sein Kollege nennt ihm noch die genaue Adresse und Bjarne mache sich verschlafen mit seinem Auto auf den Weg in die Marsch.

Ein paar Tage später verschwindet die Zeugin und Detektivin Jo, die Freundin von Frida Paulsen, spurlos. Die junge Polizistin ist zutiefst beunruhigt. In der Wohnung der Vermissten findet sie ein Foto – es zeigt ein einsam gelegenes Reetdachhaus am Meer. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Bjarne Haverkorn begibt sich Frida auf die Spur dieses rätselhaften Hauses, das von den Inselbewohnern nur «Bluthaus» genannt und dessen unheilvolle Vergangenheit für sie alle zur tödlichen Bedrohung wird.

Schliesslich steht Frida vor dem alten Haus mit dem verwitterten Reetdach und weiss, dass sie das Haus auf dem Foto von Jo gefunden hat. Keine Klingel, kein Namensschild. Sie rüttelt an der Eingangstür, deren Holz unter dem abblätternden Lack aufgequollen ist. Am Schloss ist das Holz gesplittert, als habe jemand versucht, sich mit einem Stemmeisen Zutritt zu verschaffen. Aber die Tür ist mit Metall-



Nadine Schori.
(Bilder zvg.)

riegel und Vorhängeschloss gesichert. Hier hat Jo sich ganz sicher nicht versteckt. In diesem Haus lebt schon lange niemand mehr...

Der Autorin Romy Fölck, die als freie Schriftstellerin mit ihrem Mann in einem Haus in der

Elbmarsch bei Hamburg lebt, ist mit «Bluthaus» ein weiterer fesselnder und spannender Kriminalroman gelungen.

Die wechselnden Perspektiven des Ermittlerduos Frida Paulsen und Bjarne Haverkorn steigern die Spannung zusätzlich und bringen einem diese zwei Personen näher. Der erste Band «Totenweg» ihrer Krimiserie wurde zu einem sensationellen Erfolg und stand wochenlang auf der Bestsellerliste. Mit «Bluthaus» legt die Autorin den zweiten Band der Serie vor.

Ich freue mich bereits jetzt auf den dritten spannenden Fall von Frida Paulsen und Bjarne Haverkorn, der voraussichtlich im Herbst 2019 erscheinen wird.



«Bluthaus» von Romy Fölck. Lübbe Verlag, Köln 2018. ISBN 978-3-431-04111-8.